



Stephan T. Reichel

1. Vorsitzender

Königinstr. 79, 90402 Nürnberg

mobil: ++49 (0) 15125294434 , e-mail: stephan.reichel@matteo-asyl.de

---

## Pressemitteilung

---

### **„Abschiebestopp Afghanistan – Wir fordern Lockdown für Abschiebungen aus dem Corona-Katastrophenland Bayern“ Demonstration 12.12.2020, 14 Uhr München Odeonsplatz**

München, 09.12..2020

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse und Medien,

wir haben uns entschlossen, am Samstag trotz der verschärften Pandemie-Lage zu einer Demonstration auf dem Münchner Odeonsplatz aufzurufen gegen die erneut geplanten Abschiebungen nach Afghanistan und andere kritische Länder. Auch Politiker und der Bayerische Flüchtlingsrat werden teilnehmen.

Bisher findet in der allgemeinen Corona-Berichterstattung kaum Beachtung, dass der Bundesinnenminister, unter großem Druck von Seiten der Bayerischen Staatsregierung, mitten in der Pandemie an fragwürdigen Abschiebungen in extrem unsichere und von Covid 19 betroffene Länder festhält.

Für den 16.12.2020 ist nach einer neunmonatigen Pause erneut ein Flug nach Kabul geplant, der aus Leipzig starten soll, also aus Sachsen, wo ab 14.12. eine totale Ausgangssperre und Lockdown beginnen soll. Bayern das neben Sachsen am stärksten von Corona getroffene Land, zeigt sich bei der Umsetzung dieses Fluges und weiterer Abschiebungen in den Iran, nach Äthiopien, Griechenland oder Rumänien besonders unnachgiebig und forciert diese Pläne. Das geschieht gegen den Willen der afghanischen Regierung und der aufnehmenden Länder. Nur Italien wehrt sich derzeit erfolgreich gegen die Abschiebungen aus Deutschland.

Durch den Abschiebflug am 16.12.20 nach Kabul mitten im Advent und kurz vor Weihnachten geraten wieder unbescholtene und gut integrierte afghanische Menschen unter Druck und Panik. Wir wollen uns mit diesen Menschen solidarisch erklären, die in der Pandemie nicht geschützt werden, sondern in Lebensgefahr geschickt werden. Wir haben am 02.12.20 beiliegenden Brief an Ministerpräsident Dr. Söder geschickt und ihn gebeten, im Rahmen einer verantwortungsvollen Krisenpolitik seinen Einfluss geltend zu machen, diese Flüge zu stoppen. Leider gab es bisher keine Resonanz, und die Vorbereitung des Fluges von Leipzig läuft weiter. Wir sehen uns daher gezwungen, am Samstag auf die Straße zu gehen trotz gesundheitlicher Bedenken.

Es gilt, Menschenleben zu retten, nicht nur auf den Intensivstationen in unseren Krankenhäusern, sondern auch dort, wo der Staat keinen Schutz gewährt.

Anbei unser Aufruf zur Demonstration sowie der Brief an Dr. Söder, der die wesentlichen inhaltlichen Informationen zu unseren Forderungen enthält.

Es gibt keinen triftigen Grund für solche Abschiebungen mitten in der Pandemie, und wir würden uns freuen, wenn Sie über die Problematik umfassend berichten würden. Für Fragen und Interviews stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Gert K...' with a stylized flourish at the end.